

Hallo aus dem Naturschutzhäusle

Unser zehnköpfiger Vorstand leitet die Kreisgruppe ehrenamtlich. Um den täglichen Geschäftsbetrieb, die Vielzahl der Projekte und die Gebietsbetreuung für Moore, Tobel und den Bodensee im Landkreis zu bewältigen, sind zusätzlich drei Angestellte und ein Bundesfreiwilliger für euch aktiv. Das ist euer Team:



Sabine, Assistenz Auch am schönsten Arbeitsplatz hat die Woche nur 7 Tage! Drei Mal die Jahresuhr hier erleben zu dürfen, betrachte ich als große Bereicherung meines langen Arbeitslebens. Amphibienschutz, Kröten sammeln für die Haus- und Straßensammlung, Mitglieder des BN betreuen und unseren Streuobst-Apfelsaft am Leben zu erhalten, sind nur ein Teil meiner Mithilfe im Naturschutzhäusle.



Daniel, Gebietsbetreuung Moore, Tobel, Bodensee Mit Schafen, Hennen und Enten im oberen Landkreis daheim habe ich große Freude am praktischen Arbeiten. Genauso gerne bin ich im Häusle, am See oder unterwegs, um Neues zu entdecken. Die Erfahrungen, die man dabei macht, weiterzugeben und andere dafür zu begeistern, ist das Schönste daran.



Thomas, Bundesfreiwilliger Seit November 2025 bin ich »Bufdi« beim BUND Naturschutz. Viermal die Woche bin ich im »Häusle« und unterstütze das BN-Team bei seiner Arbeit. Hier geht's vor allem um Öffentlichkeitsarbeit, organisatorische Dinge und um das Aussortieren des alten Bestands an Büchern und Ordnern. Ich lerne viel und freue mich auf weitere Außentermine, etwa im Degermoos oder in der Rohrachschlucht.



Dominik, Geschäftsstellenleitung, Streuobstprojekt Ich bin hier am Bodensee aufgewachsen und durfte durch Biologiestudium und Arbeit auch an der Schönheit der Donau und der Fränkischen Schweiz teilhaben. Seit Mai 2025 arbeite ich in Teilzeit als Geschäftsstellenleiter und Projektleitung Streuobst für die Kreisgruppe. Der BN bedeutet für mich Vielfalt. Viele verschiedene Projekte, neue Themen, spannende Aufgaben und wunderbare Menschen. Fast so vielfältig wie unsere Natur. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass das so bleibt.

Projekte und Aktionen

Amphibienschutz

Das dichte Straßennetz führt oft mitten durch die Laichwanderwege der Amphibien. An über 20 Wanderstrecken im Landkreis waren 2025 deshalb wieder viele Ehrenamtliche unterwegs und haben mehr als 10.000 Molche, Frösche und Kröten sicher über die Straße gebracht und sie dadurch gerettet. Besonders viel los war in Streitelsfingen, am Waldsee in Lindenberg und am Eistobel bei Grünenbach. Besonders positiv: An einigen Strecken wurden oder werden Ersatzlaichgewässer angelegt, so dass die Tiere nicht mehr über viel befahrene Straßen wandern müssen. Bis diese richtig angenommen werden, dauert es noch etwas. Langfristig können so jedoch Kosten gespart und Amphibien geschützt werden.

Haus- und Straßensammlung (HuS)

Die Schüler*innen der weiterführenden Schulen aus dem Landkreis wissen, dass ohne Geld auch im Naturschutz nichts läuft. Deshalb sammelten sie, wie viele andere Freiwillige, mehr als 7.600 € für die nachhaltige Arbeit des Bund Naturschutz. Die Sammel-Champions aus der Realschule Lindenberg und der Mittelschule Lindau konnten sich für diese einwöchige Aktion mit einem Ausflug belohnen.

Die Aktion startet demnächst und ist nicht nur für Schüler*innen interessant. Mach mit! Individuell oder im Team. Melde dich bei uns!

Bio-Brotbox

In Zusammenarbeit mit dem ZAK und dem Treffpunkt Zech e. V. konnten wir zum Schulanfang 800 Erstklässler*innen eine gesund gefüllte Bio-Brotbox übergeben. Für den Bio-Inhalt haben viele lokale Betriebe Produkte wie Karotten, Äpfel, Tee, ein Fläschchen Apfelsaft oder ein kleines Pausenbrötchen gespendet. Wir sind dankbar für diese Unterstützung und sind uns sicher, dass mit dieser gesunden und nachhaltigen Bio-Brotbox ein gelungener Schulstart garantiert ist.

Personelles

25 Jahre Mitgliedschaft

Martina Kade, Manfred Kade, Stefan Hilger, Anke Hilger, Peter Altenried, Uta Altenried, Andreas Bendel, Max Kellner, Carmen Kellner, Florian Ihler, Claudia Grießer, Herbert Maier, Gerhard Fröbel, Carmen Beck-Grad, Stefan Hopf, Tjark Misselwitz, Regina Misselwitz, Rosemarie Weirich, Ulrike Below-Lutz, Manfred Wüst, Irmgard Walter, Herta Schlick, Adela Klemisch-Kaiser, Hermine Illerhaus, Erika Rapp, Elisabeth Schwachhofer, Rosemarie Nenning-Rupp, Elmar Rupp, Reinhard Allger, Elke Lang, Susanne Molinari, Miriam Haddick, Gerlinde Honold-Stiefel

40 Jahre Mitgliedschaft

Armin Kaiser, Rosa Lang, Michael Stich, Dagmar Stich, Michael Kugel, Horst Glemser, Norbert Ruprecht, Rosi Wetzels, Anton Zumstein

Totentafel

Der BN trauert um folgende Mitglieder

Wenzel Klaus
Sander Günter
Schenke Mathilde
Stiefenhofer Brigitta
Kretz Rita
Rittmeyer Ingrid
Frank Gottfried
Mager Rolf
Fink Josefine
Jahnke Hubert
Wiedemann Else
Renz Kurt
Lang Hildegard

Mit Andreas Tomczak ist einer unserer treuesten und engagiertesten Mitstreiter von uns gegangen und fehlt uns sehr. Seine Genialität und sein Pflichtbewusstsein ist uns weiterhin ein großes Vorbild.

Impressum

Autor*innen Dr. Gabriele David, Kenneth Kurtzweg, Daniel Schwarz, Dr. Dominik Fiegler, Dr. Maximilian Schuff
Bilder BN-Kreisgruppe
Design Felix Buhler (felix-buhler.de)
Druck Druckerei Paul Lindau

Lindauer Kreisgruppenrundbrief 2026

Kreisgruppe Lindau (Bodensee) · Lotzbeckweg 1 · 88131 Lindau

Tel (08382) 887564 · Mail lindau@bund-naturschutz.de · Web www.lindau.bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten: Di. – Fr.: 9 Uhr bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Liebes Mitglied der Kreisgruppe Lindau!

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des BUND Naturschutz in Bayern e.V., liebe Aktive und Unterstützende unserer Kreisgruppe in Lindau, Kritik bin ich gewohnt, das bringt die Position eines Kreisgruppenvorsitzenden des BN so mit sich. Der letzte Tadel hat mich dann doch etwas kalt erwischt – noch dazu aus dem eigenen BN-Vorstand. Zitat: Meine Vorworte des Rundbriefes seien zu negativ! Vielleicht liegt es an meiner schwäbisch-allgäuerischen, respektive allemannischen Prägung, die sich nicht leugnen lässt – frei nach dem Motto »It gschimpft isch globt gnu«. Vielleicht ist es aber auch das Zitat auf dem Cover eines Sachbuches, das mich vor vielen Jahren in den Bann gezogen und mich zum BN gebracht hat: »Die letzten Jahre der Menschheit: Vom

Anfang und Ende des Homo sapiens« von Theo Löbsack. Das zugehörige Zitat lautet »Pessimismus ist die einzige Weltanschauung, die überlebensfähig macht.« Der Gedanke dahinter: Nicht optimistische Verharmlosung, sondern nüchterne, kritische Gefahrenwahrnehmung sichert langfristig das Überleben einer Spezies. Dabei sind Vorsicht, Skepsis und das Ernstnehmen von Risiken erfolgreicher als naive Fortschrittsgläubigkeit, blinder Optimismus oder gar eine Vogel-Strauß-Taktik. Das rechtzeitige Erkennen und Einordnen der Gefahr offeriert die Chancen, die passende Abwehrstrategie zu finden und Kurskorrekturen vorzunehmen. Der Unterschied zu dem durchaus sarkastischen Zitat: »Die Situation ist hoffnungslos, aber nicht ernst«, das dem österreichischen

Essayisten und Satiriker Karl Kraus zugeschrieben wird, dürfte klar sein. Hier ist die Lage objektiv desaströs, doch die Beteiligten nehmen sie nicht mit der nötigen Ernsthaftigkeit wahr. Bei letzterem Zitat mag man vielleicht an jene politisch Verantwortlichen denken, die den Themen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz nicht den Stellenwert einräumen, den diese bräuchten. Dass übrigens nicht alles negativ ist, können Sie unserem aktuellen Rundbrief entnehmen – auch 2025 haben wir viel erreicht. Dennoch sollten wir nicht die Niederlagen und die Probleme außer Acht lassen!

Mit optimistischen Grüßen
Ihr Dr. Maximilian Schuff
Kreisvorsitzender

Vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche

Knapp 600 Kinder und Jugendliche nahmen von Mai bis November 2025 an Umweltbildungsangeboten teil. In enger Kooperation mit dem Naturerlebniszentrum Biberhof (NEZ) bietet die Kreisgruppe Lindau maßgeschneiderte Programme für Kindertagesstätten und alle Schulformen an. Dabei engagieren sich sechs Umweltbildnerinnen. Interaktive Angebote wie »Geheimnisvolles Moor«, »Tiere und Pflanzen am Teich«, »Unterwegs im Wald« oder »Bachflohkrebs & Co« sorgten bei den Kindern und Jugendlichen für begeisterte Teilnahme. Umweltbildung umfasst viel mehr als Naturkunde. Alle können mitmachen, was Integration fördert. Soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Konfliktverhalten sowie Akzeptanz und Toleranz werden gestärkt. Exkursionen machen Natur erfahrbar. Die großzügige Spende des Rotary Clubs Lindau-Westallgäu unterstützt die wichtige Umweltbildungsarbeit der Kreisgruppe im Landkreis Lindau.



Bachflohkrebs entdecken (Foto: Grießer)

Streuobst

Unser Streuobstprojekt

Während im Winter noch der Schnee über dem Landkreis liegt, beginnt bereits das Streuobstjahr beim BUND Naturschutz. Es wird abgerechnet, geplant und organisiert und die ersten Veranstaltungen stehen zum Ende des Winters bereits an. Wie auch im letzten Jahr finden im Februar und März zwei zweitägige Obstbaumschnittkurse unter fachkundiger Anleitung von Obstbaumpfleger Steffen Koyemann statt. Die zahlreichen Teilnehmenden lernen hier die wichtigsten Regeln, die es beim Obstbaumschnitt zu beachten gibt, und können diese danach direkt auf der Streuobstwiese beim praktischen Teil anwenden. Die Kurse sind speziell auf die Erziehung von Jungbäumen und auf die Pflege und den Erhalt von Altbäumen zugeschnitten. Das Projekt ist Teil des Streuobstpaktes mit dem Ziel, die Streuobstbestände im Landkreis zu erhalten, zu pflegen und zu erweitern. Die Streuobstwiese mit ihren locker verteilten Obstbäumen ist ein uraltes Kulturgut unserer Landschaft. Mit den Römern kam der Obstanbau zu uns. Im Mittelalter war unsere Region ein reiches Obstland und im 19. Jahrhundert beherbergte allein Süddeutschland Tausende von Obstsorten, darunter viele lokale Schätze. Leider wurden diese artenreichen Lebensräume seit Mitte des 20. Jahrhunderts massiv dezimiert. Mit dem Projekt setzen wir uns unter anderem durch Baumpflanzungen, Schnittkurse und Bildungsarbeit für den Erhalt dieser einzigartigen Lebensräume ein.

Saftpressen mit Muskelkraft

Streuobstwiesen haben es in sich und das kann man auch schmecken. Besonders in Form von frisch gepresstem Apfelsaft. Die Kindergruppe des BN Lindau hat das im Spätsommer zusammen mit Dominik Fiegler, der das Streuobstprojekt des BN leitet, erfahren dürfen. Zuerst ging es für die Gruppe auf Erkundungstour auf einer der traumhaften Streuobstwiesen in Lindau. Welche Bäume stehen hier? Wie unterscheiden sich Äpfel und Birnen? Welche Farben, Formen und Geschmacksvielfalt gibt es bei den Sorten? Diese und andere Fragen beantwortete Dominik. Nachdem die Kinder sorgfältig gekostet hatten, wuschen sie die zusammengestellte Mischung an Äpfeln, zerkleinerten diese in der Handmühle und beluden dann die Presse. Mit vereinten Kräften und vielen Runden im Kreis laufen floss den Teilnehmenden dann der goldgelbe und wohlschmeckende Apfelsaft entgegen. Mit dem Ergebnis waren alle sichtlich zufrieden und stellten bei der Trinkprobe im Schatten eines stolzen Birnenbaums fest, dass so eine Streuobstwiese ganz schön viel zu bieten hat.



Apfel eines Streuobstbaumes
(Foto: Dominik Fiegler)



Klassenzimmer
Streuobstwiese
(Foto: Emma Czech)

Saftpressen mit der Kindergruppe 2025 (Foto: Ken Kurtzweg)

Streuobstpakt-Baumpflanzungen

Apfel, Birne, Quitte, Zwetschge und auch Marone & Walnuss: Streuobstbestände beinhalten nicht nur Äpfel und Birnen, sondern umfassen eine große Vielfalt an Obstsorten und auch Nüssen. Im letzten Jahr konnten im Rahmen des vom Bayerischen Staatsministerium geförderten Projektes mehr als 110 neue Streuobstbäume gepflanzt werden. Besonders erfreulich ist, dass auf einigen landwirtschaftlichen Flächen ganz neue Bestände angelegt wurden. Damit kann neue Vielfalt und wertvoller Lebensraum geschaffen werden. Die Palette reicht von den verschiedensten Obstsorten wie Quitte, Kirsche oder Zwetschge, bis hin zu Walnuss und Esskastanie. Hinzu kommen allein bei der diesjährigen Pflanzung über 25 verschiedene, teilweise alte und regionaltypische Apfelsorten, wie z. B. der »Allgäuer Kalvill« oder der »Jockebacher« Apfel. Bis die ersten nennenswerten Erträge erzielt werden, dauert es etwa zehn Jahre. Die Bestände können dann aber bei guter Pflege auch viele Jahrzehnte ertragreich sein. Zugleich bieten die verschiedensten Bäume mit ihren Nischen und Höhlen einen vielfältigen Lebensraum für Insekten, Vögel, Fledermäuse und viele mehr. Besuchen Sie unsere Streuobstveranstaltungen und erfahren Sie mehr zu unserem Projekt.

Schon probiert? – Unser Bund Naturschutz Apfelsaft

Unsere Streuobstbauern haben die besten Äpfel – das schmeckt man. Seit mehr als 20 Jahren können Streuobstbauern aus der Region die Äpfel ihrer Bestände bei uns abliefern. Unser Projektpartner, die Firma Widemann (Lindauer Fruchtsäfte GmbH), macht daraus einen erstklassigen naturtrüben Apfelsaft, der im regionalen Getränkehandel erhältlich ist. Dieses Jahr wurden insgesamt 137 Tonnen Äpfel gesammelt und abgeliefert. Durch den Erlös des Saftes kann ein höherer Preis für die angelieferten Äpfel an die Streuobstbauern ausbezahlt werden. Diese pflegen ihre Bäume und bewirtschaften die Flächen schonend, so dass wir auch in den kommenden Jahrzehnten reichlich Lindauer Streuobstsaft trinken können.

Umweltbildung

Kindergruppen BN Lindau: Start in die 4. Saison – jetzt mit Kinder- und Jugendgruppe

Der September 2025 markierte den Beginn der 4. Saison unserer Kindergruppen – und wir freuen uns sehr, inzwischen zwei Gruppen anbieten zu können: eine Kindergruppe und eine neu gestartete Jugendgruppe. Die Kindergruppe für Kinder zwischen 6-10 Jahren wird von Edith Licht-Glocker und Simone Ess geleitet und regelmäßig von Sandra Sohler unterstützt. Die Jugendgruppe für Kinder zwischen 12-16 Jahren wird von Ken Kurtzweg betreut. Unsere Treffen finden weiterhin draußen im Wald sowie am BN-Pavillon auf der Hinteren Insel statt. Im Mittelpunkt beider Gruppen steht, die Naturverbundenheit der Kinder und Jugendlichen spielerisch zu stärken und ihre Naturwahrnehmung zu vertiefen: Durch das bewusste Aktivieren der Sinne – Riechen, Fühlen und Hören – erleben sie ihre Umgebung intensiver und lernen Pflanzen, Tiere und Zusammenhänge in den Lebensräumen vor Ort besser kennen. Je nach Alter geschieht das auf unterschiedlichen Ebenen: Während die Jüngeren die Natur vor allem entdeckend und spielerisch erforschen, startet die Jugendgruppe zunehmend auch Aktionen, die verschiedene Ökosysteme in unserer Region konkret unterstützen – etwa Moore, Feuchtwiesen oder die Uferbereiche am Bodensee. Für 2026 planen wir außerdem noch mehr gemeinsame Aktionen mit der Geschäftsstelle und Gebietsbetreuung – mit dem Ziel, das Verständnis für den Naturschutz in Wäldern, Moor und Streuobstwiesen weiter zu vertiefen.

Um die Kapazitäten unserer Gruppen auszubauen, sind wir stets auf der Suche nach weiteren Betreuerinnen und Betreuern. Wenn du Interesse hast oder jemanden kennst, der sich eine Mitarbeit vorstellen kann, melde dich gerne beim BN Lindau.



Entdeckungen im
Laubwald
(Foto: Ken Kurtzweg)



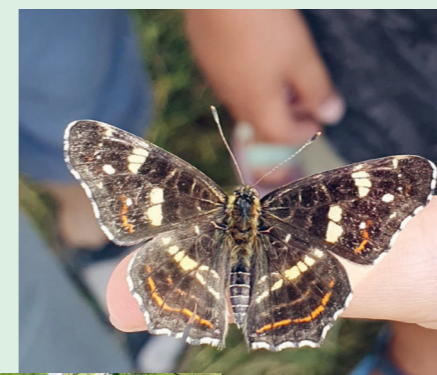
Schnitzen im Wald (Foto: Ken Kurtzweg)

Streuobstwiese als grünes Klassenzimmer

Frisches Gras, blühende Obstbäume und ein schattiger Platz unter einem mächtigen Birnbaum. So kann ein Klassenzimmer bei unseren Streuobst-Schulwochen aussehen. Umweltbildnerinnen aus unserer Kreisgruppe erkunden bei unseren Führungen mit Schulklassen die heimischen Streuobstwiesen. Dabei geht es um die Tier- und Pflanzenvielfalt, die Unterscheidung von Obstarten und um die Freude an der Natur. Als Abschluss können die Schüler*innen noch den BN-Apfelsaft aus ihrem neuen Saftglas probieren. Das Programm kommt bei Kindern und Lehrkräften super an und wird deshalb zweimal jährlich für je über 20 Schulklassen aller Schularten im ganzen Landkreis angeboten. Im Frühjahr können wir die Schulwochen über unser Streuobstprojekt des Bayerischen Staatsministeriums finanzieren. In den Herbstwochen gibt es einen Zuschuss der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft. Außerdem freuen sich die Kinder über den von den Lindauer Fruchtsäften gespendeten Apfelsaft inklusive buntem Saftglas.

Schmetterlinge und natürliche Gärten

Schmetterlinge haben eine faszinierende Entwicklung. In ihrer Metamorphose verwandeln sie sich von der Raupe zu schillernd farbenfrohen Faltern. Der Scheidegger Künstler Max Schmelcher züchtet bereits seit vielen Jahren heimische Schmetterlinge und weiß, auf was es ankommt. Neben Blühpflanzen für die adulten Tiere sind auch Futterpflanzen für die Raupen, wie Salweide und Brennnessel, wichtig. In einer Ausstellung verwandelt er z. B. Kokons in natürliche Kunstwerke. Durch eine großzügige Unterstützung der Peter Dornier Stiftung konnten wir zwei Veranstaltungen durchführen, bei denen man Tipps zur schmetterlingsfreundlichen Gartengestaltung bekommen konnte und auch den ersten Abflug von vielen »Kleinen Füchsen« oder »Landkärtchen« live verfolgen konnte.



Landkärtchen
(Foto: Ken Kurtzweg)



Faszinierende
Schmetterlinge
(Foto: Ken Kurtzweg)

Gebietsbetreuung

Das Jahr 2025 startete mit großer Ungewissheit. Aufgrund einer Haushaltssperre waren wichtige Fördermittel zur Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen oder zum Ankauf wertvoller Flächen zunächst nicht verfügbar. Nach langem Bangen, Nachhaken und Warten konnten schließlich doch alle Projekte, die die Kreisgruppe betreffen, durch den Landschaftspflegeverband (LPV) umgesetzt werden.



Baggern für den Klimaschutz



Eine Unke freut sich über ein neues Becken



Neue Pfähle für einen Weg

Baggereinsatz im Degermoos

Ein größeres Projekt war beispielsweise die Wiedervernässung eines Teilbereichs im Degermoos, in dem der BN unter anderem selbst Grundstückseigentümer ist. Der LPV setzte hier die Maßnahme um, bei der Entwässerungsgräben auf der Moorfläche geschlossen wurden. Mit tatkräftiger Unterstützung von Mitarbeitenden der Firma MTA Lindau konnte die Fläche zuvor von großen Reisigresten befreit werden. Nun bleibt es spannend, zu beobachten, wie sich das Gebiet weiterentwickelt – ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz ist durch die Wiedervernässung jedoch bereits jetzt gelungen. Wie erfolgreich Wiedervernässung in Mooren nach mehreren Jahren sein kann, zeigte sich bei einer Führung im Herbst in die Trogener Moore. Viele der früheren Bauwerke konnten von den Teilnehmenden nur noch mit großer Mühe gefunden werden, da diese von Torfmoosen immer mehr überwachsen werden.

Ungewissheit bei den Strandrasen

Dass wir schnell und umfassend handeln müssen, um die Auswirkungen der Klimakrise abzumildern, wurde auch in diesem Jahr wieder deutlich. Besonders eindrücklich zeigte sich dies am Bodensee, der im Frühjahr aufgrund fehlender Schneemengen in den Alpen einen über lange Zeit sehr niedrigen Wasserstand aufwies. Ob und wie das seltene Bodensee-Vergissmeinnicht mit diesen zunehmenden Extrembedingungen zurechtkommt, ist noch nicht abschließend geklärt. Die Zählungen im vergangenen Jahr zeigten bei dieser Pflanze jedoch einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr.

Einsatz für die Frauenschuhe

Klarere Erkenntnisse liegen hingegen aus der genaueren Untersuchung der Frauenschuhe im Osterholz aus dem Jahr 2024 vor. Auf Grundlage dieser Ergebnisse konnte gemeinsam mit dem Arbeitskreis Frauenschuh in Ellhofen bereits im Sommer gehandelt werden. Ein eingezäunter Weg für Besuchende wurde durch das Gebiet angelegt, um den Pflanzen mehr Raum zur Ausbreitung zu geben. Zusätzlich wurde dringend benötigtes Licht geschaffen, indem beschattende Gehölze entfernt wurden. Da die sensiblen Orchideen auch in Zukunft auf Unterstützung angewiesen sind, sind für dieses Jahr erneut Pflegeeinsätze geplant – helfende Hände sind dabei jederzeit willkommen.

Es krabbelt und planscht in den Tobeln

Neben der alljährlichen herbstlichen Mahd der BN-Fläche im Rohrach wurde dort außerdem noch ein Unkentrog eingegraben. Dieser wie ein Holzbrunnen ausgehöhlte Baumstamm soll als zusätzliches Laichgewässer für die seltenen Gelbbauchunken dienen. Gemeinsam mit Anne Puchta, BN Bufdi Norbert Beer, Boris Mittermaier von der Fachstelle Waldnaturschutz des Forstamtes und Markus Melch von der unteren Naturschutzbehörde wurden noch weitere Tröge im Rohrach platziert. Und siehe Da! Schon wenige Wochen später konnten die ersten Tiere beim Planschen in ihrem neuen Gewässer beobachtet werden.

Neben Frauenschuh und Gelbbauchunke konnte die Kreisgruppe insbesondere für Arten, die auf alte, totholzreiche Wälder angewiesen sind, einen wichtigen Beitrag leisten: durch den Ankauf eines rund 1,5 Hektar großen Waldgrundstücks in der Nähe der Rohrachschlucht. Dieser Schluchtwald wird durch den Kauf dauerhaft aus der wirtschaftlichen Nutzung genommen. Der seltene Käfer namens Rindenschrüter, der genau solche Wälder benötigt, kann dort somit weiterhin ungestört leben. Gerade bei Flächenankäufen wird deutlich, wie wichtig Spendengelder sind: Sie ermöglichen dauerhaften Schutz wertvoller Lebensräume.

Gemeinsam geht es weiter

Neben den zahlreichen engagierten Freiwilligen wurde die Gebietsbetreuung im vergangenen Jahr tatkräftig von Praktikantin Emma und Bufdi Norbert unterstützt. Durch ihren Einsatz konnten viele zusätzliche Projekte realisiert und wichtige Maßnahmen vorangebracht werden. Dafür gilt allen Beteiligten ein herzlicher Dank.

Mit frischem Schwung und vielen Ideen startet die Gebietsbetreuung nun in das Jahr 2026. Eine wertvolle Verstärkung ist dabei unser neuer Bufdi Thomas. Neben spannenden Führungen zu unterschiedlichen Themen sind auch wieder zahlreiche Freiwilligeneinsätze geplant. Auf die gemeinsame Arbeit und die vielfältigen Begegnungen im kommenden Jahr freue ich mich schon jetzt sehr.



Unsere Veranstaltungen

Frühjahr / Sommer 2026

- 📅 Sonntag, 19. April 2026, 12 – 17 Uhr
- 📍 Hintere Insel, Lindau
- 📖 Veranstaltung

Season Opening 🌱

Die vier Vereine des Hintere Kollektiv feiern mit euch bei guter Musik, guter Stimmung, Sport und Naturerlebnis den Start in die Sommersaison. Kommt vorbei! Besonders für Familien geeignet.

- 📅 Sonntag, 3. Mai 2026, 14 – 17.30 Uhr
- 📍 Röthenbach, Parkplatz Schönau, Lindauer Str. 5 / Heimhofer Str.
- 📖 Exkursion

Streuobstwanderung 🌳

Auch in den rauen Lagen des Allgäus ist Streuobstanbau seit Jahrhunderten möglich. Wir erkunden robuste Sorten und sehenswerte Streuobstwiesen rund um Schönau, Gestratz und Röthenbach.

- 📅 Montag, 4. Mai 2026, 18.30 Uhr
- 📍 Lindenberg, Hofgut Ratzenberg
- 📖 JHV, Vortrag

Wilde Wiesen 🌱

Vortrag zur JHV: Von der Urwiese zum Blühstreifen.

- 📅 Dienstag, 5. Mai 2026, 16 – 18 Uhr
- 📍 Stockenweiler 3, 88138 Hergensweiler
- 📖 Exkursion

Frühjahrsführung mit Heidi Prinz: Wildkräuter & Leben am Wasser 🌱

Im Frühling richten wir den Blick auf Teiche und Bachufer. Wir beobachten Froschlaich und Kaulquappen und lernen erste essbare Wildkräuter kennen, die jetzt wachsen. Besonders für Familien geeignet!

- 📅 Samstag, 9. Mai 2026, 6.30 – 8.30 Uhr
- 📍 Wasserburg, Parkplatz Hegestrand
- 📖 Exkursion

Vogelstimmenexkursion für Frühaufstehende 🌱

Mit dem Ornithologen Jörg Günther auf Lauschtour in der Wasserburger Bucht.

BN-Jahreshauptversammlung im Mai

📅 4. Mai 2026

Du willst was über »Wilde Wiesen« wissen? Dann notiere dir folgenden Termin: BN-Jahreshauptversammlung am 4. Mai 2026 um 18:30 Uhr im Hofgut Ratzenberg (Sedanstraße 55 88161 Lindenberg im Allgäu). Dort verrät Alfred Karle-Fendt dir die Geheimnisse über »Wilde Wiesen«. Der Insektenkundler ist Fachmann auf diesem Gebiet und bekannt für seine unglaublich unterhaltsamen Vorträge. Außerdem erfährst du auf der Jahreshauptversammlung, was in Sachen Naturschutz in den zurückliegenden Monaten im Landkreis los war. Die Tagesordnung folgt. Umfangreiche Anträge bitte vorher an die Geschäftsstelle senden. Wir freuen uns auf viele Mitglieder und Gäste. Euch erwarten gute Gespräche und neue Perspektiven. In diesem Jahr werden außerdem turnusmäßig Vorstandswahlen durchgeführt. Die genaue Tagesordnung folgt.

- 📅 Freitag, 26. Juni 2026, 18 – 20.30 Uhr
- 📍 Sigmarszell, Leiblachtal, Parkplatz Waldschenke
- 📖 Exkursion

Streuobstwanderung 🌳

Geführte Wanderung zum Thema: Wie Feuerbrand und andere Krankheiten die Streuobstwiesen im Leiblachtal bedrohen.

- 📅 Mittwoch, 8. Juli 2026, 16 – 17 Uhr
- 📍 Stockenweiler 3, 88138 Hergensweiler
- 📖 Exkursion

Sommerführung mit Heidi Prinz: Wildkräuter & Orchideen am Weiher 🌱

Der Frühsommer zeigt eine besondere Pflanzenvielfalt. Rund um den Weiher entdecken wir heimische Orchideen, geschützte Wildpflanzen und ausgewählte essbare Kräuter dieser Jahreszeit. Besonders für Familien geeignet!

- 📅 Sonntag, 19. Juli 2026, 10 – 12.30 Uhr
- 📍 Wasserburg, Parkplatz Winterberg
- 📖 Exkursion

Streuobstwanderung 🌳

Geführte Wanderung zum Thema: Obstbau im Wandel am Bodensee.

- 📅 Freitag, 24. Juli 2026, 16 – 18 Uhr
- 📍 Parkplatz Katzenmühle 1, 88175 Scheidegg
- 📖 Exkursion

Der Alpensalamander und sein Lebensraum 🌱

Der Alpensalamander ist der »Lurch des Jahres 2026«. Auf dieser Führung begeben wir uns auf die Spur des scheuen Waldbewohners und lernen seinen besonderen Lebensraum kennen.

- 📅 Freitag, 31. Juli & 7. August, jeweils 20 – 21.30 Uhr
- 📍 Lindau (31. Juli), Lindenberg (7. August)
- 📖 Veranstaltung

Bat Night 🌱

Wenn es dunkel wird, erwacht eine geheimnisvolle Welt: Bei den Fledermausnächten gehen wir gemeinsam auf Entdeckungstour. Spannende Einblicke, echte Begegnungen und das Lauschen auf sonst unhörbare Rufe machen diesen Abend zu einem besonderen Naturerlebnis für Groß und Klein.

- 📅 Freitag, 14. August 2026, 16.30 – 18.30 Uhr
- 📍 Waldsee Parkplatz Lindenberg
- 📖 Exkursion

Lindberger Moor – von der Nutzung zur Renaturierung 🌱

Ein gemeinsamer Streifzug durch die Geschichte und Gegenwart des Lindberger Moores, bei dem Spuren früherer Nutzung ebenso sichtbar werden wie aktuelle Entwicklungen.

- 📅 Sonntag, 6. September 2026, 10 – 13 Uhr
- 📍 Lindau, Naturschutzhäusle
- 📖 Exkursion

Streuobst-Radtour 🌳

Geführte Gravel-Tour vorbei an den schönsten Streuobstwiesen im Landkreis

- 📅 Donnerstag, 10. September 2026, 16 – 17 Uhr
- 📍 Stockenweiler 3, 88138 Hergensweiler
- 📖 Exkursion

Herbstführung mit Heidi Prinz: Wildfrüchte & Herbstkräuter 🌱

Im Herbst stehen Wildfrüchte und spät wachsende Kräuter im Fokus. Wir halten Ausschau nach Holunder, Hagebutte und anderen typischen Herbstpflanzen und erfahren, wofür sie genutzt werden können. Besonders für Familien geeignet!

- 📅 Donnerstag, 25. Juni – Samstag, 27. Juni, ganztags
- 📍 BN Pavillon hintere Insel
- 📖 Exkursion

Ameisen hautnah erleben – Interaktive Ausstellung im BN Pavillon 🌱

Im Pavillon auf der Hintere Insel in Lindau wird an drei Tagen eine interaktive Ameisenausstellung der Deutschen Ameisenschutzwerke gezeigt. Die frei zugängliche Ausstellung bietet spannende Einblicke in das Leben der Ameisen. Ergänzend finden Workshops mit einem Ameisenspezialisten statt. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit von Bund Naturschutz und vhs Lindau. Gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz.

- 📅 Frühling: Freitag, 10. April, 16 – 17 Uhr
- 📅 Sommer: Sonntag, 26. Juli, 16 – 17 Uhr
- 📅 Herbst: Freitag, 18. September, 16 – 17 Uhr
- 📅 Winter: Freitag, 4. Dezember, 16 – 17 Uhr
- 📍 Sigmarszell Rohrach
- 📖 Exkursion

Veranstaltungsreihe:

Wald- und Selbstwahrnehmung 🌱

In dieser Veranstaltungsreihe wird der Wald auf besondere Weise erlebt: Sinne schärfen, die Umgebung aufmerksam wahrnehmen, die eigene Beziehung zur Natur als Teil eines größeren Systems spüren und Eindrücke im Austausch mit Anderen reflektieren.



Weitere Exkursionen, Ausstellungen und Vorträge sind in Planung. Außerdem sollen auf dem Gelände und im Pavillon auf der Hintere Insel Ausstellungen, Mitmachaktionen und Veranstaltungen stattfinden. Bitte hierzu die Tagespresse beachten und auf unsere Internetseite schauen.

Anmeldung und Informationen:

BN Lindau, Lotzbeckweg 1,
im Naturschutzhäusle • 88131 Lindau
Tel (08382) 88 75 64
Mail lindau@bund-naturschutz.de
Web www.lindau.bund-naturschutz.de
Geöffnet Di. – Fr. 9 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Für alle Freiluftveranstaltungen gilt:

- 🌧️ Bei starkem Regen finden keine Exkursionen statt! Bitte auf festes Schuhwerk achten. Kleine Änderungen vorbehalten
- 🌳 Veranstaltungen im Rahmen des Streuobstprojektes, gefördert durch LNPR-Maßnahmen im Rahmen des Streuobstpaktes, Regierung von Schwaben
- 🌱 Veranstaltungen im Rahmen der Gebietsbetreuung, gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Gebietsbetreuer
in Bayern
Naturschutz
Für Dich. Vor Ort.

Für bessere Planbarkeit bitten wir um vorherige Anmeldung per Mail an gebietsbetreuung-lindau@bund-naturschutz.de, lindau@bund-naturschutz.de oder Telefon 08382 887564.